

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 341.

Donnerstag, den 7. December.

1843.

Bekanntmachung.

Daß Herr **Carl Friedrich Drese** in Leipzig mit der bevorstehenden Revision der Gewerbe- und Personal-Kataster für die kleinen Städte und Orte des platten Landes im Leipziger Steuerbezirke beauftragt worden ist, und in dem Locale der Bezirks-Steuer-Einnahme allhier expediren wird, wird den betreffenden Behörden und Steuerpflichtigen zur Nachricht und Nachachtung andurch bekannt gemacht.

Leipzig, am 30. November 1843.

Königl. Kreis-Steuer-Rath des 2. Steuer-Kreises.
Gotschalk.

Entgegnung.

Eine mit x bezeichnete Größe fällt in Nr. 339 d. Bl. über die stattgefundene Bewegung her, die zur regeren Theilnahme an den städtischen Wahlen veranlaßt — und zieht sich dann ganz schnell von dem betretenen Kampfplatze zurück, um ferner — zu schweigen.

Wenn dieses Ende schon unsre Heiterkeit sehr erregt, so ist es sicher noch interessanter, jenem Ausbruche mittelalterlichen Zunftgeistes die Maske abzureißen und ihre hinterm Ofen oder beim Bierkrüge erschungene Politik näher zu beleuchten. Diese Politik, die ihnen einen Popanz, den sie Geld- und Familien-Aristokratie nennen, zur Einschüchterung ihrer Zuhörer hinstellen läßt, die ihnen eingiebt, aus schrecklicher Rache zu erzählen, daß während der 13 Jahre, die sie um das Wohl der Stadt gesorgt haben, von ihren jetzigen Gegnern sehr viel Whist und L'hombre gespielt worden sei; die ihnen ferner eingiebt, mit vor Scham erröthenden Wangen den bekannten Zweck der Verbündeten zu verschweigen; diese Politik, die sie die offenen Bestrebungen ihrer Gegner so verachten läßt, daß sie nichts thun als schreien, wenn es zu spät ist.

Wir werden keine Persönlichkeit berühren und hierin wieder von der Politik unsrer Gegner abweichen; wir werden in nichts Ehrenmännern, die die Last der städtischen Angelegenheiten tragen halfen und noch helfen, zu nahe treten, wenn wir selbst ihren Meinungen zc. nicht zugethan sind.

Bekennen wir frei was wir wollen:

Daß zur Leitung einer Stadt wie Leipzig, einer Stadt des Fortschrittes im gesammten Deutschland, auch nur Männer des Fortschrittes und darunter Männer, die mit dem wichtigen Handel, der Leipzigs Größe erhält und vermehrt, vertraut sind, gewählt werden; daß diesen Männern ein Weg vorgezeichnet werde, engherzige, lahme, eigennützige, wichtigthuende, zeitraubende, der alle jänkische Politik ausschließt.

Schreiber dieses theilt die Entrüstung nicht, die der Auf-

satz in dem obenerwähnten Blatte vielfach hervorruft; ist er doch eine klare Darstellung der Ansichten jener Coterie, die trotz ihres Motto „Vertrauen erweckt Vertrauen“ jenen Wählern, die nach Pflicht und Gewissen handelten, die schändlichsten und verderblichsten Absichten unterschiebt, sie verläumdert und den Saamen der Zwietracht mit vollen Händen ausstreut; darum ist jener Aufsatz ein kostbares Document, das wir wohl bewahren werden und das uns nur in unserem gesaßten Entschlusse, Männer jener Meinung nicht wieder zu wählen, bestärken muß. Schreiber dieses überläßt es Andern, mehr über diesen Gegenstand zu sprechen, erklärt aber, zu keiner sogenannten Verbindung oder dergleichen zu gehören.

Leipzig, am 5. Decbr. 1843.

George.

Der Wahlzettel.

Ein Bild, treu nach der Natur gezeichnet.

„Frau, bring die lange Pfeife;
Ihr Kinder, seid fein still,
Weil zum gemeinen Wohle
Ich jetzt was schreiben will!“

So sprach der Meister Steffen,
Die Brille sucht' er vor,
Und steckt' wie ein Gelehrter
Die Feder hinter's Ohr.

Und ein paar Tröpfchen Bieres
Gießt er in's Tintensäß;
Das Zeug war ihm vertrocknet,
Nun ist es wieder naß.

Darauf er aus der Weste
Das Taschenmesser bringt,
Damit schneid't er die Feder
So gut es ihm gelingt.

Nun fängt er an zu schreiben; —
'S geht freilich nicht geschwind,
Weil arbeitsharte Hände
Das nicht gewöhnet sind.

Doch er ist unverdrossen,
Er hält's für seine Pflicht;
Wird ihm auch 's Schreiben sauer,
Die Lust verliert er nicht.

Da tritt zu ihm sein Nachbar,
Der Meister Michel, ein;
„Ei seht doch den Gevatter,
Der schreibt, als müßt' es sein!

Was schreibt Ihr denn so eifrig?“
„Der Zettel ist's zur Wahl;
Mich dünkt, es ist gar nöthig,
Drum thu' ich's allemal.“

„Dannit bleibt mir vom Lobe,
Mir ist das einerlei,
Ob Hingz oder Kunze
Stadtrath und Wahlmann sei.“

Darauf der Meister Steffen
Zu Jenem ernstlich spricht:
„Ei, ei, Gevatter Michel,
Der Ansicht bin ich nicht!

Soll es uns denn ergehen,
Wie es in E. geschieht,
Wo man Gewerbeleute
Nicht mehr für voll ansieht?

Dort wählte man erst neulich —
So kann's uns auch ergehn —
Nur solch', an deren Thüren
Berühmte Firmen stehn;

Studierte nur und Reiche
Mit Titeln sah man an;
Aus dem Gewerbestande
Kam auch nicht Einer dran.

Man spricht zwar von Eiferien,
Was ich glaub' es nicht,
'S liegt daran, daß alle Meistern
Versäumten ihre Pflicht.

Drum thut, wie ich, Gevatter,
Es ist ja bald gemacht,
Dadurch wird unserm Stande
Durch Einheit Ehr' und Macht.

Giebt's doch der wackern Meister
Gar manchen in der Stadt,
Der wohl zu Sitz und Stimme
Gerechten Anspruch hat.

Ein tüchtiger Vertreter
Braucht gar nicht reich zu sein,
Ist's nur im Kopf ihm helle,
Braucht er auch kein Latein.“

So sprach der Meister Steffen,
Und Michel sah es ein,
Gelobte sich im Stillen,
Nicht mehr so faul zu sein.

Doch bat er den Gevatter,
Den Zettel ihm zu leih'n,
Denn solchen zu copiren
Ward' ihm bequemer sein.

Auch meint' er noch ganz pfliffig,
'S ist besser allemal,
Wenn siebzig, achtzig Zettel
Sind auf ein Haar egal.

Wenn alle Michel dächten,
Wie dieser hier gedacht,
Dann hätten die Gewerbe
Gewiß zuletzt gelacht.

Katholischer Gottesdienst.

Am 8. December, als am Feste der Empfängniß Maria,
predigt: P. Bertram.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Bekanntmachung.

Am 25. vorigen Monats ist aus einer in der Fleischergasse
allhier gelegenen Privatwohnung die nachstehend beschriebene
Ephemeride entwendet worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser
Uhr warnen, fordern wir jeden, dem dieselbe vorgekommen
sein, oder noch vorkommen, oder der Dieb bekannt sein sollte,
zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 4. December 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Beschreibung der entwendeten Uhr.

Sie hatte ein silbernes Zifferblatt, auf welchem sich in der
Nähe der Ziffern 11 und 12 bräunliche Flecke befanden; das
Gehäuse war guilochirt und die Euvette von Messing, auf
letzterer standen die Worte quatre trous en rubis; übrigens
avancirte die Uhr etwas und das Uhrglas hatte Sprünge.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 8. December: Zum ersten Male: Leipzig,
Magedburg und Dresden, Eisenbahn-Lustspiel in
3 Acten nach dem Französischen von Heinrich Börslein.

Bekanntmachung.

Morgen Freitags den 8. Dec. im Auditorium Nr. 12 des
Augusteum zweiter Vortrag des D. Emil Ferdinand Vogel
über mündliche und schriftliche Beredsamkeit. Inhalt:
Erläuterung einer Lessingschen Vorrede. Anwendung dieser Er-
läuterung auf den Begriff der Beredsamkeit. — Verschiedenheit
des poetischen vom prosaischen Ausdruck. Besonderer Werth der
Schreibart guter Dichter für die Rhetorik. Was heißt: gleich-
mäßige Haltung im Ausdruck?

Billets zu sämtlichen zwölf Vorträgen sind für zwei Thaler
fortwährend bei den Herren Buchhändlern L. Schreck und
N. Frieße zu haben, welche auch besondere Billets für ein-
zelne Vorträge zu dem Preise von zehn Neugroschen ausgeben.

Neuntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag den 7. December 1843.

Erster Theil: Symphonie von Kalliwada (neu, Msct.)
unter Direction des Componisten. — Recitativ und Arie
aus Teodora von Händel, vorgetragen von Miss Birch. —
Concertino für die Violine, comp. und vorgetragen von Hrn.
Concertmeister Riefstahl aus Frankfurt a. M.

Zweiter Theil: Meeresstille und glückliche Fahrt, Ou-
verture von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Recitativ und
Arie aus Don Giovanni von Mozart, vorgetr. v. Miss Birch.
— Variationen für die Violine comp. und vorgetragen von
Herrn Riefstahl. — Introduction, aus der Belagerung von
Korinth, von Rossini, die Soli gesungen von den Herren
Schmidt, Kindermann und Langer.

Einlassbillets à $\frac{2}{3}$ Thr. sind beim Castellan und am Ein-
gange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Das 10. Abonnement-Concert ist Donnerstags den 14. Dec. 1843.

Grosse Bücher-Auction im rothen Collegium.

Pens. IV. Relig. - u. Kirchengeschichte, d. 7. December a. c.

Kontinuation der Auction franz. Weine

heute den 7. Decbr. im Hofe des Ruppert'schen Hauses auf
der Katharinenstraße. (Von 9—12 und 2—5 Uhr.)

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist er-
schienen:

Allgemeine Geschichte

von

Anfang historischer Kenntniß bis auf unsere Zeit.

Für höhere Lehranstalten und Geschichtsfreunde
bearbeitet

von

Dr. Karl Hallsaus,
Lehrer der Geschichte an der Thomasschule zu Leipzig.

Drei Bände.

1. Band: Geschichte des Alterthums. 1 Thlr.
2. Band: Geschichte des Mittelalters. 1 Thlr.
3. Band: Geschichte der neuern Zeit. 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Dieses Handbuch weicht von den gewöhnlichen Lehrbüchern
bedeutend ab und nur wenige können, nach dem Urtheile allbe-
kannter Geschichtschreiber, denselben an die Seite gestellt wer-
den. Es gehet nicht unter die Masse gewissenlos, kennnistlos
und geistlos ausgearbeiteter Handbücher, ist vielmehr ein Beweis
von der Gewissenhaftigkeit, dem Ernst, der Einsicht, dem
Studium und dem höheren historischen Standpunkte, welchen
der freisinnige Verfasser den Fortschritten der Zeit und den
Anforderungen der Gegenwart gemäß genommen hat. Vergl.
Heidelb. Jahrb., Pölig's Jahrb., Ersdorfs Repertorium
u. a. gelehrte Zeitschriften.

Bei mir ist so eben erschienen und in allen Buchhandlun-
gen zu haben, in Leipzig bei **C. S. Neclam sen.**:

Aufgaben für Kopf- und Tafelrechnen mit
alleiniger Berücksichtigung des neuen königl. sächs.
Münz-, Gewichts- u. Systems. Für Mädchen-
schulen bearbeitet von **A. Kummer**. 1. Heft
4 Ngr. 2. Heft 3 Ngr. — Auflösungen
dazu, beide Hefte in eins 6 Ngr.

C. M. Gottschalk in Dresden.

Bei **C. S. Neclam sen.** in Leipzig ist erschienen:
**Predigtbuch auf alle Sonn- und Festtage
des Kirchenjahres** von **Dr. A. L. G. Krehl**,
Universitätsprediger und der prakt. Theologie
ordentlicher Prof. zu Leipzig. 2 Bände. Zweite
verbesserte und vermehrte Auflage. 88 Bogen in
gr. 8. Herabgesetzter Preis 2 Thlr.

Der Verf. liefert in dieser Predigtsammlung ein Er-
bauungsbuch, in welchem alle Hauptlehren der Chris-
tlichen Wahrheit deutlich entwickelt, in die engste Beziehung
zur Gegenwart gesetzt, und wo es nöthig schien, vertheidigend
behandelt sind. Die Darstellung verbindet Klarheit mit Würde
und Kraft.

Die Verlagshandlung hat den frühern Preis (3 $\frac{1}{2}$ Thlr.)
dieses Erbauungsbüchens auf 2 Thlr. herabgesetzt, und glaubt
den vielfach ausgesprochenen Wünschen der zahlreichen Zuhörer
des Verf., durch einen geringern Preis dem Buche eine größere
Verbreitung zu geben, hierdurch entsprochen zu haben.

Für die Weihnachtszeit sind sauber gebun-
dene Exemplare stets vorrätbig.

Bei **J. G. Quellmalz** im Barfußgäßchen:

Die bunte Bilderlust. Ein Geschenk für gute, muntere
Knaben mit 10 Tafeln color. Abbildungen zu 15 Ngr. netto.
Das Festgeschenk mit 13 Tafeln Abbildungen colorirt
15 Ngr.

Bilderlust und Lese Freude mit 32 Tafeln Abbildungen
color. zu 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Alphabetisch Marionettentheater mit 25 Tafeln
Abbildungen color ohne Text zu 10 Ngr.

Dasselbe auf Leinwand, ganz unverwüstlich, 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Obige Bilderbücher zeichnen sich in Feinheit und vorzüglich
durch Billigkeit aus.

**Jugendschriften und Bilderbücher, schön und
billig bei**

J. G. Quellmalz im Barfußgäßchen.

Geliegenheitsgedichte, Briefe, Gesuche u. a. m. fertigt
Ferd. Warth, Windmühlenstraße Nr. 48.

Unterricht.

Ein Candidat wünscht noch einige Freistunden mit Unter-
richt auf dem Clavier, der Guitarre und im Gesange auszu-
füllen. Auch erbiethet er sich, Knaben in den Anfangsgründen
der lateinischen, griechischen, französischen und deutschen Sprache
gründlichen Unterricht zu ertheilen. Näheres Neulirchhof
Nr. 42, 2 Treppen.

* Alle Arten Haararbeiten werden gefloppelt: Grimma'sche
Straße Nr. 24, Ecke der Ritterstraße, 3 Treppen hoch.

Ergebene Anzeige.

Mit heutigem Tage habe ich auf hiesigem Plage eine **Madler-
und Kurzwaaren-Handlung** unter der endbeschundenen
Firma eröffnet, und bitte bei Zusicherung realer Waare
und billigster Preise um gütige Beachtung.
Leipzig, den 6. December 1843.

C. W. Tiedt,

Reichstraße Nr. 55, Hrn. Selliers Haus.

* Die Hauptniederlage der so beliebten Fabrikate auf der
Dampf-Chocoladenfabrik des Hrn. **J. G. Metke** in Frank-
furt a/O. befindet sich im Gewölbe Reichstraße Nr. 55, bei
C. W. Tiedt.

** Noch empfehle ich eine kleine Partie schöne Narzissen,
Tacetten in Hummel, Tulpen, gefüllt und einfach, in Rums-
mel, Monstrosen, Rox rubrorum, gelbe Rosen, Ranunkeln,
Kaiserkronen, Iris, Anemonen und einfache Jonquillen.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112

* * Hüte in Sammet und Seide, Capuzen u. Hauben
empfehle in Auswahl zu ganz billigen Preisen
Copie Tränkner, Petersstr. neben Stadt Wien.

Gütigst zu beachten!

Zufolge der mir in hiesiger Stadt gewordenen Erlaubniß der Ausübung meiner Kunst mache ich dem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier einige Zeit aufzuhalten gedente, um vermittels meines Pflasters Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel und Ballen für immer zu vertilgen. — Die bewährtesten Aerzte haben Zeugnisse über die Vorzüglichkeit meines Pflasters, sowie über meine Heilmethode ausgestellt, auf die ich mir erlaube, hier nachstehend aufmerksam zu machen. — Ich schneide nicht, wie dies bei Hühneraugen-Operateurs der Fall ist, sondern ziehe mit einer Pincette, wenn zuvor mein Pflaster, welches beim Tragen nicht den geringsten Schmerz verursacht, acht Tage auf der leidenden Stelle gelegen hat, die Häute und den Dorn schmerzlos herunter; diejenigen Herrschaften, welche sich mir anzuvertrauen gedenken, ersuche ich, zuvor an dem Uebel nicht zu schneiden. —

In meiner Wohnung sind zu jeder Tageszeit meine, zu diesem Zwecke angewandt werdende Pflaster zu haben; das Paquet, welches 4 Pflaster und eine Gebrauchs-Anweisung enthält, kostet 10 Ngr., für 1 Thaler aber gebe ich 4 Paquete; ein Pflaster genügt, ein Uebel zu vertilgen. — Bei gewöhnlichen Hautverhärtungen, als: Hühneraugen auf den Zehen oder Warzen, kann Jeder nach Befolgung der bei dem Pflaster befindlichen Anweisung sich selbst davon befreien; meine persönliche Hilfe aber muß ich empfehlen, wenn Hühneraugen zwischen den Zehen, unter dem Fuße, eingewachsene Nägel oder Ballen vorhanden sind. Das Honorar für die radicale Behandlung eines jeden Hühnerauges beträgt einen halben Thaler. Von 1 bis 4 Uhr bin ich jeden Nachmittag in meiner Wohnung zu sprechen, wo alsdann Jedermann unentgeltlich meinen Rath und meine Erfahrung in Anspruch nehmen kann, auch nehme ich daselbst Bestellungen zur persönlichen Behandlung entgegen; unverheirathete Herren aber muß ich ergebenst bitten, sich zu mir zu bemühen.

Arme erhalten die Pflaster und jede Behandlung bei Vorzeigung eines Armenscheines unentgeltlich.

Meine Wohnung ist im Gasthose zur Stadt Breslau, Querstraße Nr. 30, 1 Treppe hoch, Nr. 11.

Leipzig, den 6. Dec. 1843. **Marianne Keilholz,**
Hühneraugen-Operateurin.

A t t e s t e.

Daß das Pflaster, welches Madame Marianne Keilholz gegen sogenannte Hühneraugen in Anwendung zu bringen pflegt, bei meiner Tochter den erwünschtesten Erfolg gehabt und sich auch bei einigen andern mir bekannten derartigen Patienten bewährt hat, wird auf besonderes Verlangen hierdurch von mir der Wahrheit und meiner Pflicht getreu bescheinigt.

Dresden, am 23. Sept. 1843. Der Stadtbezirksarzt

D. Friedrich Julius Siebenhaar.

Der Madame Keilholz bezeuge ich hierdurch, daß nach Familien, bei welchen ich Arzt bin, eingezogener Erkundigung, sowie nach eigener Untersuchung, selbe Hühneraugen und Warzen mit Leichtigkeit und Geschicklichkeit operirt, und durch Hilfe eines Pflasters, dessen Bestandtheile als nicht schädlich mir bekannt sind, vertilgt. Hannover, den 16. März 1842.

D. Spangenberg, Ober-Medicinalrath.

Auf mehrfache eigene Wahrnehmung und das günstige Zeugniß bewährter Beobachter gestützt, kann ich der Madame Keilholz ein gleiches Zeugniß nicht versagen, indem sie durch ein zweckmäßig gewähltes und geschicktes Verfahren zur besseren, leichtern und schmerzlosen Entfernung der Hühneraugen sich bestens zu empfehlen weiß. Hildesheim, den 24. Januar 1843.

D. G. S. Bergmann,

Medicinalrath und Director der Irrenanstalt.

Das Verfahren der Madame Marianne Keilholz aus Hildesheim bei den Krähenaugen ist, wie ich mich davon durch

eigene Wahrnehmung überzeugt habe, völlig unschmerzhaft, und verdient eben so sehr deshalb, als wegen der bedeutenden Hilfe, welche es leistet, empfohlen zu werden.

Braunschweig, den 24. Mai 1843.

Seufinger, D. m., Medicinalrath und Professor.

Empfehlung.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mich den geehrten Damen zur Garnitur von Stickereien, so wie zu eleganten Glasrahmen unter Versicherung billiger und schneller Bedienung.

Eduard Lange, Buchbinder und Galanteriearbeiter,
nicht mehr im Dresdner Hof, sondern
blaue Weintraube, zwei Treppen, Kupfergäßchen.

Guten Kraustaback, leicht und angenehm von Geschmack, empfehle ich den Ctr. à 5 Thlr., das Pfd. à 2 Ngr.
Hermann Melzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Puppenköpfe von Papiermaché und Holz, so wie eine schöne Auswahl Tyroler Holzschnitt, Spielzeug und andere in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt

S. W. Türc, Reichsstraße Nr. 55.

Geschmackvoll gekleidete Puppen eigener Fabrik empfiehlt

Henriette Türc, Reichsstraße im Gewölbe Nr. 55.

Die erwarteten Vorks sind nun angekommen und empfiehlt in großer Auswahl

Louis Simon, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Wir empfangen wieder eine neue Sendung Gardinen, Ballroben, einfache und gestickte Battist-Tücher in schönen Mustern und verkaufen solche wie alle übrigen Schweizer weißen Waaren stets zu Fabrikpreisen.

Leipzig, den 7. December 1843.

Varpalioni & Comp.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath sollen 200 Stück dickwattirte Schlaf- und Comptoirröcke billig verkauft werden. Petersstraße Nr. 17, neben den 3 Königen.

Ausverkauf wohlfeiler Spielwaaren.

Berschiedene Kunst- und Galanterie-Artikel, die ich ausrangirt haben, um den fortwährend erscheinenden neuen Gegenständen in diesem Fache Platz zu machen, und welche ich deshalb zu sehr niedrigen Preisen erlasse.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Meubles-Verkauf.

Ganz gut und dauerhaft beschlagene Sophas, Divans und Stühle in Kirschbaum und Birke, Secretair, Commoden, Tische, Spiegel, Kleiderschrank, Schreibtisch und Bettstelle: Reichsstraße Nr. 22.

Zu verkaufen ist ein ziemlich neuer Kirschbaumtuffstügel und 2 Kaltbrennersche Handleiter: Hospitalstraße Nr. 1, drei Treppen, vis à vis Stadt Dresden.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter, noch in ganz gutem Zustande befindlicher Wassertrog und zu erfragen Brühl Nr. 3/370.

Eine Drehbank ist für 4 Thaler zu verkaufen: Grimma'sche Straße Nr. 37, 4 Treppen.

* Berliner Knoblauchs- und Wiener Würstchen sind täglich warm zu haben bei

Wilhelm Stöpel, Hofmanns Hof.

* Thüringer Schweinspöckelfleischknödelchen und Keulen, so wie auch Rindspöckelfleisch, billiger als früher, erhielt

C. F. Runge.

* Neue Gothaer Cervelatwurst (grob- und feingewiegte) à Pfd. 10 Ngr., bei Partien billiger, erhielt

C. F. Runge.

Frische Austern. Frankfurter Würste

erhielt

H. Haupt.

Heute erhielt ich ganz frische
Holst. Tafelbutter à Pfd. 7 Ngr.
C. F. Kunze, große Fleischergasse.

Einen auf dem Transport etwas beschädigten, sonst aber recht schmackhaften Schweizerkäse empfiehlt à 5 1/2 Ngr. pro Pfd. **Carl Demmann, Dresdner Straße Nr. 53.**

Franz. und Wiener Umschlagetücher,
seidene Cravaten für Damen in neuer Auswahl, so wie viele Artikel, welche auffallend billig und sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt

Eduard Seintze, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Umschlagetücher,

Pariser, Lyoner, Wiener Fabrikat.
Gebrüder Dombrowsky.

Das Uhrenlager

von

C. L. Baumgärtel,

Hainstrasse,

vis à vis der Tuchhalle,

empfehlte außer allen Sorten goldener und silberner Uhren, neuester modernster Form, eine starke Partie Pariser Stuhuhren in Bronze und Porzellan, welche letztere, um bis Ende December damit zu räumen, bis dahin zu auffallend niedrigen Preisen verkauft werden sollen.

Sächs. Strumpfwaarenlager.

Strümpfe, Socken, Jacken, Hosen, Strumpfschube, Pantent-Röcke etc. in Wolle und Baumwolle zu ganz billigen Preisen. **A. E. Fuchs, Reichstraße Nr. 2.**

Moderne Herrenkleider.

Mit einer großen Auswahl von Piletots, Bournous, Don Juan-Mänteln und Röcken von 11—36 Thlr., Morgenröcken von 2—15 Thlr., Westen von 2 1/6—7 Thlr., Beinkleidern von 5—9 Thlr. empfiehlt sich

Pancratius Schmidt, Grimm. Straße, Fürstenhaus.

Karlsfelder Wanduhren

in allen Größen und neuester Façon erhielt und empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu den billigsten Preisen

A. Lupfer,

Klostergasse Nr. 7, Hotel de Saxe vis à vis.

Wir empfehlen in starker Auswahl unser billiges Lager von **weißem fichtenen Böttcherholz** in 8 Zoll langen und runden Nuten und von 8 bis 20 Zoll Durchmesser.

Bäppler & Bomnit,

neuer Anbau Nr. 3 an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Georg Heinr. Köddermann,

Schuh- u. Stiefelmaher, Salzgäßchen Nr. 2, verfertigt alle Arten Schuhe und Stiefeln in den neuesten Façons, und bittet um gütige Aufträge.

G. Michael

repariert und füllt Platina-Zündmaschinen, holt dieselben ab und bringt sie zurück; Bestellungen der Art nimmt Hr. **Sauß,** Reichstraße Nr. 11, an.

Etwas sehr Billiges

vor

Weihnachten.

Gestreifte, carrirte und fagonirte Seldentoffe, die Robe à 11 bis 12 Thlr.;

12/4 und 14/4 **französische brochirte Umschlagetücher** herabgesetzt auf 8 bis 15 Thlr.;

10/4 und 12/4 **wollene Tücher** für das Haus, 1 1/2 bis 3 Thlr.;

14/4 **französische Cabyles** in schwarz und couleur à 3 bis 6 Thlr.;

eine große Partie **verschiedener hübscher Damen-Cravaten** in Wolle, Seide, Sammet und Peluche à 4 bis 15 Ngr.;

französische **Sammet- und Peluche-Echarpes** à 3 bis 7 Thlr.;

Echarpes und Tücher von verschiedenen Stoffen à 10 bis 30 Ngr.;

leichte **Echarpes und Tücher** für die Soirée à 2 bis 6 Thlr.;

Echt französische **Batist-Taschentücher** von 25 bis 30 Ngr.;

Elberfelder und ostindische **seidene Taschentücher** à 20 bis 30 Ngr.;

Schürzen in Wolle, Seide und Cattun von 4 bis 30 Ngr.;

eine Partie **couleurte Schleier,** 7 1/2 bis 20 Ngr.;

Ballkleider von 1 bis 5 Thlr.;

Foulard (ganz Seide) in Roben à 5 bis 6 Thlr.;

Balzorine- und Barège-Roben à 4 Thlr.;

Batist-, Mousseline- und Fantaisie-Roben à 2 bis 4 Thlr.

bei **J. H. Meyer,**

Nathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Neue und gebrauchte Foriepianos.

Mehre Fortepianos in Flügel- und Tafelform, von sehr gutem Tone und höchst solider und gefälliger Bauart, sind billig und unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen im Piano-fortemagazin von **Sayne, Petersstraße Nr. 13/80, 2. Etage.**

Um damit zu räumen verkaufen

Echtes Eau de Cologne

von **Joh. Carl Farina,**

in bester tabelloser Waare:

double à 3 Thlr. 5 Ngr. pr. Duzend,

prima = 2 = 15 = : : :

veritable = 2 = 10 = : : :

admirable = 1 = 15 = : : :

do. = 1 = 10 = : : :

in Partien mit angemessenem Rabatt.

Echte Manilla-Cigarren

à 25 Thlr. pr. mille,

do. Havana-Cigarren

à 18 & 15 Thlr. pr. mille.

Schmuhl & Weinert.

Pariser Ball-Handschuhe,

so wie auch feine schwarze für Herren und Damen, empfiehlt in großer Auswahl

Nic. Fried. Schmidt, Grimm. Straße Nr. 6/9.

Pariser Pendulen

in Bronze, Porzellan, Palissander und Alabaster empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen

L. Ernst, Thomaskäthen Nr. 6.

Großer Ausverkauf von französischen Zib- und Kattun-Roben

in reicher Auswahl zu noch nie dagewesenen Preisen, als:

6/8 breite buntgedruckte franz. Patent-Zibkleider à 1 1/2 7 1/2 Ngr	5/8 breite einfarbige Kattun-Roben à 24 Ngr
6/8 breite buntgedruckte do. do. do. à 1 1/2 12 1/2 Ngr	5/8 breite buntgedruckte do. do. 1 1/2 5 Ngr
6/8 breite buntgedruckte do. do. do. à 1 1/2 17 1/2 Ngr	5/8 breite buntgedruckte do. do. 1 1/2 10 Ngr
6/8 breite buntgedruckte do. do. do. à 1 2/3 - 1 3/4 2/3	5/8 breite buntgedruckte do. do. 1 1/2 15 Ngr

Zib- und Kattun-Rester im Verhältniß noch billiger.

Local: Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

F. Dandert & Comp.

Wir empfangen noch eine kleine Sendung angefangener

Tapifferie-Arbeiten

in höchst geschmackvollen und brillanten Gegenständen. Zugleich empfehlen wir Hamburger und Berliner Tapifferiewolle. Chines. Seide, fein und stark zum Häkeln, do do. ganz stark zum Benähen.

Niedel & Görtsch, Markt Nr. 9.

Deutsche Baukasten

von bekannter höchst accurater Arbeit, die für Kinder als das nützlichste und dauerndste Spielwerk empfohlen werden können, empfing ich wieder in allen Größen, so wie auch viele neue Spielfachen für Knaben und Mädchen.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Zum Auspuß von Stickereien.

Schattirte wollene und seidene Schnuren, so wie Chenille in allen Farben empfiehlt billigt

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33, Herrn E. W. Müller vis à vis.

Tabak- und Cigarrenlager.

Tabake à 4 und 5 Ngr. pr. Pfd., feiner geschnittener Canaster à 15 und 20 Ngr. pr. Pfd., Varinas und Dronocco; alle diese Sorten in vorzüglich gutem Geschmack.

Hamburger und Bremer Cigarren in feiner und gewiß preiswürdiger Waare empfiehlt den resp. Rauchern bestens

J. D. Ebsing, Brühl, blauer Hornisch.

Die

Wachswaaren-Fabrik

von

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Strasse No 27,

empfehlte sich mit allen Sorten Tafel-, Laternen-, Altar-, Wagen- und Nachtlichtern, gelben, weißen und buntem Wachsstock, Spermaceti- und Stearinlichtern, so wie mit einer großen Auswahl Wachsspielwaaren zu den billigsten Preisen im Ganzen wie im Einzelnen.

Etwas ganz Neues in

Damen-Kämme

empfehlte

W. A. Lurgenstein,

Reichstraße und Grimma'sche Straße.

Wein reich sortirtes Lager in allen Gattungen

Stutz- und Taschenuhren

empfehle ich als höchst preiswürdig geneigter Beachtung.

J. B. Louis, Uhrmacher,

Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 20/680, dem Café français schräg über.

Wein durch bedeutende Zusendungen reich assortirtes

Anerc- und Cylinderuhren-Lager

empfehle ich zu dem bevorstehenden Feste der gütigen Beachtung.

E. Ernst, Uhrmacher und Uhrenhändler, Thomasgäßchen Nr. 6.

Schwere seidene Halstücher

für Herren und Knaben (gesäumt)

in allen Größen und verschiedenen Stoffen von ausgezeichnet schöner Qualität empfiehlt erbeutet die

Cravatenfabrik von Julius Berthold, Reichsstrasse Nr. 3, den Fleischbänken gegenüber.

Engl. Patent-Cement

empfehlte in stets frischer Waare

Julius Weizner, Comptoir: große Feuerfugel



H. F. Anders,

Petersstraße Nr. 34/61,

empfehlte zu bevorstehenden Weihnachtsfeste sein in allen Sorten Taschen-, Stutz- und Rippuhren assortirtes Lager seinen geehrten Gönnern und Freunden zur geneigten Beachtung bestens.

Rheinwein,

und andere Sorten rothen und weißen Wein, **Bischof, Num** zu allen Preisen, **Arac** und **Punsch-Essenz** empfehlte in schöner Waare

Robert Reitz, Zeltzer Straße.

Capitalien-Gesuch.

Gegen gute Hypotheken werden 250, 300, 400, 600, 800, 1000, 1500, 5000 und 13000 Thlr. zu erborgen gesucht durch Adv. **Gust. v. Mücke, Ritterstrasse 36.**

Auf erste und alleinige Landhypotheken suche ich 1400 Thlr. und 1000 Thlr. zu 4 Procent Zinsen.

Adv. **Ludw. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

16.000 Thlr. werden auf ein hiesiges und 200 Thlr. auf ein Landgrundstück zu 4 1/2 Procent Zinsen zur ersten Hypothek zu erborgen gesucht durch

Adv. **von Zedtwitz, Petersstraße Nr. 1.**

Zu kaufen gesucht wird eine noch brauchbare Hodelbank: **Mittelstraße Nr. 5 E, erste Etage.**

Gesucht wird ein Aufwartemädchen: **Halle'sche Straße Nr. 15. im Hofe 3 Treppen.**

Gesucht wird sogleich ein Lehrbursche von guter Erziehung, ein Liebsten vom Lande, welcher Lust hat Bäcker zu werden. Zu erfragen Neukirchhof 7, 1. Et.

Geübte Strohhutnäherinnen finden Arbeit in der Strohhutfabrik von C. H. Hennigke.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Mädchen, die in der Küche wohl erfahren ist, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und nächsten 1. Januar antreten kann.

Zu erfragen im Gewölbe des Herrn **Robert Reiz** auf der Zeiger Straße.

Es wird zum 1. Januar ein im Kochen wohl erfahrendes und mit glaubhaften Attesten versehenes ordnungsliebendes Dienstmädchen gesucht, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres **Dresdner Straße Nr. 35, parterre.**

Gesucht wird ein Aufwartemädchen: **Windmühlengasse Nr. 2, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Jan. ein Küchen- und ein Stubenmädchen am **Königsplatz Nr. 2/783, parterre.**

* Ein routinierter Kaufmann er bietet sich zur Führung der **Bäcker**, macht sehr bescheidene Ansprüche und bittet, gefällige Aufträge unter A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

* Ein junges Mädchen von guter Erziehung, im Nähen, Kochen und in der Wirtschaft erfahren, sucht einen Dienst bei anständigen Leuten. Das Nähere zu erfahren in der **Thomasmühle bei Herrn Schlobach.**

Eine Witwe, welche platten, ausbessern und Vorhänge aufstecken kann, sucht Beschäftigung in Familien, sehr billig: **Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 2 Treppen.**

Logis = Gesuch.

Gesucht wird sogleich oder zu Weihnachten von ein paar stillen Leuten ein kleines, freundliches Familienlogis in der Stadt oder Vorstadt, in dem Preise von 30 bis 40 Thalern. Adressen bittet man unter der Chiffre R. L. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht: zu Ostern k. J. ein Familienlogis von sechs Stuben, Zubehör und einem Gärtchen durch **Pejold & Fritzsche.**

* Mann und Frau suchen eine meublierte Wohnung ohne Betten mit Aufwartung, von Stube und Kammer, zum Preise von 4 bis 5 Thlr. pro Monat. Adressen bittet man im **Plauenschen Hofe** beim Wirth abzugeben.

Gesuch.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern wird zu bevorstehendem **Weihnachten als Verkäuferin bei einer Ausstellung** gesucht. Das Nähere ist beim **Hausmann in der großen Tuchhalle** zu erfragen.

* Eine Amme sucht bald ein Unterkommen. Zu erfragen **Gerbergasse Nr. 51/1119**, hinten im Hofe 2 Treppen, bei der Witwe **Zweinert.**

* Es sucht eine Muhme einen Dienst, welche gute Atteste aufzuweisen hat und im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Eine freundliche Stube ist mit Meubles an einen soliden Herrn von der Handlung zu vermieten: **Grimm. Straße Nr. 37, 4 Treppen.**

Vermietung. Ein Logis für stille Leute ist gleich oder nächste **Weihnachten** zu beziehen: **Ulrichsgasse Nr. 21/922.**

Vermietung. Eine schöne 3te Etage von 4 Stuben nebst Zubehör ist von jetzt an oder zu **Weihnachten** zu vermieten auf der **Gerbergasse**. Zu erfragen in der **Katharinenstr. Nr. 21**, eine Treppe.

Vermietung. Ein auch zwei Stübchen, mit oder ohne Meubles, für einzelne Herren, sind sofort zu vermieten beim **Gärtner auf der Scharfrittere.**

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube an einem ledigen Herrn und sofort zu beziehen: **Gerbergasse Nr. 54, 2 Tr.**

Zu vermieten ist eine große trockene Niederlage, auf 6 ganze Jahr zu benutzen. Zu erfragen **Nicolaisstr. Nr. 6 parterre.**

Zu vermieten ist ein Familienlogis in der 2ten Etage, mit Vorfaal, Corridor, 8 Stuben und einem 15 Ellen langen und 12 Ellen breiten Speisesaale, sowie ein dergl. in der 1ten und 3ten Etage mit Vorfaal, Corridor, 9 Stuben und Zubehör von Ostern 1844 ab in **Nr. 982/1598** an der **Barfußmühle**, durch den Hausmann **Kaufsch** daselbst.

Zu vermieten ist von Ostern an eine freundlich gelegene Parterrewohnung in **Gerhards Garten**. Näheres beim **Eigenthümer.**

Zu vermieten ist zu Ostern 1844 ein Parterrelocal nebst mehren Zubehöden: **Frankfurter Straße Nr. 43**, und das Nähere daselbst 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten und zu Ostern 1844 zu beziehen sind in der innern **Petersvorstadt** in der nächsten Lage des **Thores** einige mittlere Familienlogis von 2 Stuben, Küche, Kammern, Keller, Vorfaal, unter einem Verschluss, im Preise zu 70 u. 75 Thlr. durch das **Nachweisungs-Comptoir von C. G. W. Samger** am **Petersschiefgraben Nr. 9/822.**

Zu vermieten sind in Häusern in der innern **Vorstadt** ein Schenklocal und eine aus 5 Stuben nebst Zubehör bestehende 2. Etage. **Adv. Wisly, Neumarkt Nr. 17.**

Zu vermieten ist von **Weihnachten** an ein Stübchen mit Ofen ohne Meubles, **außer Verschluss**, an eine **solide Person**: **Nicolaisstraße Nr. 14/744, 4. Etage.**

Ein freundliches schön meubliertes Zimmer mit Aussicht in einen Hof ist sogleich an einen oder zwei solide Herren von der Handlung billig zu vermieten; auch kann das daran stoßende Schlafzimmer mit überlassen werden. Nähere Auskunft erhält man im **Kaffeehaus des Herrn Roelsh**, in der **Reichsstraße.**

Ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach, ist sogleich zu beziehen im **Place de repos, Nr. 4, parterre.**

Fortuna.

Montag den 11. Decbr. 2. Kränzchen im **Leipziger Salon** Billets sind in Empfang zu nehmen **Reichsstraße Nr. 28**, im Gewölbe, so wie bei **C. Schirmer.**

* **Leipziger Lebkuchen, braun und weiss, ist in bekannter Güte von heute an frisch zu haben bei A. Geisler, Bäckermstr. neb. d. Post.**

Heute Abend

Poule zum Guttenberg.

* Heute früh 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Carl Ernst Höpffner, Brühl Nr. 6.**

* Heute, **Donnerstag den 7. Decbr., Schlachtfest.**
C. Müller, lt. Windmühlengasse.

Anzeige. Ich beehre mich, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich einen Mittagstisch für Herren eröffnet habe, wozu ich ergebenst einlade. Durch Güte und Auswahl der Speisen werde ich bemüht sein, die Zufriedenheit der mich besuchenden werthen Gäste zu erwerben.

J. G. Sumpff,
Fortuna, am Königsplatze.

* Heute, Donnerstag den 7. d. M., ladet zu frischer Wurst ergebenst ein
August Sorge.

* Morgen Schlachtfest bei
Walch, Katharinenstraßenecke.

* Heute früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Abends von 6 Uhr an Brat- und frische Wurst und andere Speisen.
G. Wöbling, Petersstraße.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der neuen Post.

Morgen Freitag ladet früh zu Wellfleisch, Abends frischer Wurst ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Morgen ist Schlachtfest bei
J. S. Merkel, Ritterstraße.

Heute Donnerstag ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein
C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Einladung.

Morgen Freitag den 8. December großes Schlachtfest bei
August Glaser im weißen Adler.

Morgen früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Verloren wurde am 4. dieses Nachmittags ein Brieftäschchen von blauem Leder, mit Gold gedruckt, inwendig zwei kleine Täschchen von weißem Gros de Naples, worin eine Cassen-anweisung von 5 Thlr. und 27 1/2 Ngr. in 5 und 2 1/2 Ngr. Stücken. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung Serbergasse Nr. 10/1163, 3 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde den 6. d. vom Prähle, die Nicolaistraße bis in die Grimma'sche Straße ein kleines Collier von Corallen an einer Summischnur. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung abzugeben in Stadt Hamburg.

* * * Der geehrte Vorstand des Vereins „Urania“ wird ersucht, bei den zu haltenden Kränzchen im Tivoli dafür Sorge zu tragen, daß auch nach Beendigung eines jeden Kränzchens Personenwagen vom Tivoli herein bis nach dem Marktplatz oder auch bis an das innere Petersthor fahren. Dies der Wunsch vieler Mitglieder.

A—J.

„Für die Mügenfabrikanten.“

Kein rothes Tuch. — Die Truthähne können das Roth nicht leiden.

Die Antwort auf die erhaltene schriftliche Bemerkung findet sich im vierten § der bewußten Statuten. L.

T. K. i. B, habe ich recht? — J. O.

stimmung. Postestante SK. No. 28. unmöglich, bitte um eine andere Be-Collon tanzen, Futterpe sehn, war

Der Oberkellner **A. Knüppel** ist zu sprechen auf dem Feldschloßchen bei Herrn **Gleichmann.**

Gestern den 6. December folgte unsere liebe kleine **Anna** ihrem vor 12 Tagen vorangegangenen Bruder **Paul** in die Ewigkeit nach. Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen die ses allen theilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an.

F. Felsche,
J. Felsche, geb. Lentzsch.

Einpassirte Fremde.

Auerbach, Kfm. v. Gotha, goldner Hahn.
Alsbach, Instrumentenm. v. Ronneburg, Stadt Breslau
Brandt, Kfm. v. Berlin, Plauenscher Hof.
Becher, Pastor v. Dresden, Münchner Hof.
Behrend, Kfm. v. Aken, Palmbaum.
Cäsar, Part. v. Erfurt, Hotel de Care.
Coretlers, Kfm. v. Paris, Hotel de Pariere.
Diez, Adv., v. Halle, Hotel de Baviere.
Dörfling, Adv. v. Chemnitz, grüner Baum.
Dehn, Kfm. v. Eupen, Hotel de Pologne.
Eichter, Kfm. v. Halle, Stadt ndon.
Franke, Adv., v. Hildesheim, Stadt Breslau.
Fischer, Kfm. v. Prag, Stadt London.
Fegheim, Kfm. v. Stadthaus, Rhein. Hof.
v. Fick, Gesandtschaftssecret. v. Berlin, und
Franke, D., v. Dresden, Hotel de Baviere.
Grüner, Künstler, v. Rom, Hotel de Baviere.
Gury, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Grimmet, Schausp. v. Berlin, St. Breslau.
Gravenhorst, Adv. v. Klosterneuburg, Hotel de Pologne.
Große, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof.
Gusche, Adv. v. Zedlitz, Münchner Hof.
Höllin, Kfm. v. Burg, Hotel de Pologne.
Hermann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Care.

Hoyer, Gastw. v. Moritzburg, St. Breslau.
Hay, Oberamt. v. Heinsburg, Hotel de Pol.
Haa-macher, Kfm. v. Kenney, und
Habicht, Adv., v. Bernburg, Hotel de Bav.
Hertz, Musikdir. v. Jena, goldner Hahn.
Halle, D., v. Prag, Hotel de Baviere.
Hahn, Kfm. v. Biehlenz, Stadt Dresden.
Jacobi, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Klingner, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Koch, Kfm. v. Dobrilug, goldner Hahn.
v. Krosigk, Part. v. Numburg, Hotel de Bav.
v. Kraft, Oberleut., v. Dresden, deut. Haus.
Kollmann, Kfm. v. Achersteden, Palmbaum.
Kaden, Part. v. Dresden, Stadt Breslau.
Krauthausen, Kfm. v. Aachen, Hotel de Care.
Kellholz, Adv., v. Hildesheim, St. Breslau.
Kaufe, Dir., v. Berlin, Palmbaum.
v. Klopmann, Colleg.-Rath v. Petersburg, Rheinischer Hof.
Landmann, Kfm. v. Rheinfeld, gr. Baum.
Lattorf, Adv. v. Raumburg, g. Hahn.
Lindolt, Part. v. Neapel, Stadt London.
v. Meiß, Kammerherr, v. Reichenbach, und
Moll, Kfm. v. Kenney, Hotel de Baviere.
Müller, Gutsh. v. Droskau, Palmbaum.
Muth, Adv. v. Gr.-Pöhl, goldnes Einhorn.

Otto, D., v. Schneeberg, grüner Baum.
Obermann, Kfm. v. Kenney, Hotel de Bav.
Pfordte, Kfm. v. Bitterfeld, Hotel de Pol.
Rabe, Amtm. v. Drossig, grüner Baum.
Stet, Oberhüttenmstr. v. Lauchhammer, Stadt Rom
Schmidt, Gastw. v. Schmiedeberg, g. Sonne.
Sauchy, Part. v. Belmar, goldner Hahn.
Sommer, Optm., v. Dschag, deutsches Haus.
Straß, Stollmstr. v. Prag, Palmbaum.
Schneider, Kfm. v. Jena, grüner Baum.
v. Tettau, Baronin v. Dresden, St. Rom.
Bolkholz, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Wiseur, Kfm. v. Frankfurt a/M., Münch. Hof.
Wiede, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.
Wittig, Kfm. v. Berlin, und
Wandlinger, Kfm. v. Osterode, Hotel de Pol.
Wolf, Antiq. v. Dresden, Hotel garni.
Wolgt, Gutsh. v. Zw'kau, Stadt Dresden l.
Wallentheil, Rent. v. Wankler, Hotel de Pol.
Wonnenblust, Kfm. v. Petersburg, S. de Bav.
Weißwange, Oberrichter v. Falkenhain, Stadt Dresden.
Weiß, Kfm. v. Hof, gr. Blumenberg.
Wagner, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
Wißel, Kfm. v. Magdeburg, goldner Kranich.

Druck und Verlag von **G. Volz.**